©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker,

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte, Apotheker und Techniker.

Die österreichische botanische Zeitschrift erscheint den Ersten jeden Monats. Man pränumerirt auf selbe mit **5 fl. 25 kr. öst. W.** *(3 Thlr. 10 Ngr.)* ganzjährig, oder mit **2 fl. 63 kr. öst. W.** halbjährig.

Inserate die ganze Petitzeile 10 kr. öst. W.

Exemplare die **frei** durch die Post bezogen werden sollen, sind **blos** bei der **Redaktion** *(Wieden, Neumanngasse Nr. 7)* zu pränumeriren.

Im Wege des Buchhandels übernimmt Pränumeration **C. Gerold's Sohn** in Wien, so wie alle übrigen Buchhandlungen.

№ 10.

XX. Jahrgang. **WIEN.** **Oktober 1870.**

INHALT: Ueber *Potamogeton Casparyi.* Von Kohts. — Näheres über *Carex brachyrhyncha.* Von Gsaller. — Phytographische Fragmente. Von Dr. Schur. — Exkursionen in die Berner Alpen im Sommer 1855. Von Vulpius. Literaturberichte. Von Winter. — Correspondenz. Von Kalbrunner, Janka, Tommasini, Gsaller. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. Correspondenz der Redaktion.

Ueber *Potamogeton Casparyi.*

Von **F. Kohts.**

Am 21. Juli 1869 fand ich im sogenannten Galgensee bei Berent ein *Potamogeton*, welches mir gleich durch die merkwürdige Form seiner Schwimmblätter auffiel. Es wurde eine grosse Anzahl von Exemplaren eingelegt, doch behielt ich leider nur ungefähr 10 gute instruktive Stücke. Diese Pflanze wurde von einigen märkischen Botanikern für *Potamogeton alpinus* Balbis (= *Pot. rufescens* Schrad.) gehalten und fand unter diesem Namen in den Katalog des Berliner Tauschvereins Eingang, für den es die Herren Steffens und Weyl, mit denen ich gemeinschaftlich jenen See besucht, geliefert hatten; nach einer Mittheilung Weyl's von Magnus als *P. alpinus* bestimmt. Anders sahen preussische Botaniker die Pflanze an. Klatt, dem ich sie zuerst zeigte, hielt sie für *P. gramineus* L. var. *graminifolius* in der Meinung, dass auch diese Form mit schwimmenden Blättern variire und nur die Form der untergetauchten Blätter einen sicheren Unterschied von der var. *heterophyllus* F. liefere. Auch C. J. von Klinggräff schien anfangs zu dieser Ansicht hinzuneigen, aber wohl nur, weil er an dem von Klatt zur Ansicht erhaltenen Exemplare die Schwimm-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

blätter nicht erkennen konnte, was wohl an der Art . . Behandlung einiger Exemplare meinerseits gelegen haben mag. Denn nachdem ich ihm selbst meine Specimina zur Untersuchung geschickt, schreibt er mir: „Ihr *Potamogeton Casparyi* ist jedenfalls eine ausgezeichnete Form“ und auf einem der zurückgesendeten Pflanze beiliegenden Zettel fand ich folgende Bemerkung: „*Potamogeton gramineus* var. *graminifolius* kann es der Schwimmblätter wegen nicht sein.“ Ich weiss nicht, ob die Pflanze zu einer schon bekannten Art oder einer neuen gehört. Ich lasse nun zuvörderst eine Beschreibung der Pflanze folgen:

Pflanze von 3—4 decim. Länge, vom Ansehen des *Pot. gramineus graminifolius*, am Stengel ganz einfach nur selten an der Basis eine Anlage zur Kräuselung zeigend; der stielrunde Stengel und Blätter im Verhältniss zur Grösse der Pflanze sehr zierlich. Schwimmende Blätter 4 oder mehrere wirtelig gestellt, stark lederartig von gelblich-braunem oder ganz dunkelgrünem Ansehen, spatelförmig, abgerundet, stumpf, sitzend oder in einen durch die herablaufende Blattsubstanz ziemlich breit-geflügelten, sehr kurzen Stiel verschmälert, am Rande glatt, vielnervig mit stark hervortretendem breitem Mittelnerv, $1^1/_2$—$2^1/_2$ centim. lang und ungefähr 0·5 centim. breit, auf dem Wasser breit ausgebreitet liegend. Untergetauchte Blätter wechselständig, die untersten gegenständig von der Grösse der Schwimmblätter sitzend, häutig, ziemlich breit-lanzettlich, beiderseits gespitzt, am Rande glatt, viel kürzer als die Internodien. Aehre dicht viel (30 und mehr) blüthig, doch kommen auch Exemplare mit weniger Blüthen vor, auf einem der Schwimmblätter weit, öfters um das Doppelte überragenden überall gleich dicken, glatten Stiele. Früchte eiförmig, geschnäbelt undeutlich vielnervig, zusammengedrückt, am Rande spitzlich. (*Potamog. Casparyi*: Culmo simplici vel basi subramoso, tereti, laevi; foliis diversis; superioribus 4 vel pluribus natantibus, oppositis, spathulaefoliis, apice rotundato-obtusis, sessilibus vel petiolis brevissimis, alatis insidentibus, margine laevibus; submersis sessilibus, membranaceis, satis late lanceolatis, acutiusculis, basin versus attenuatis, margine laevibus, internodiis multo brevioribus, infimis oppositis; spica multi- [ca. 30] flora, densa, pedunculis longissimis, foliis longioribus, conformibus, insidentibus; fructibus ovatis, rostratis, obsolete multinerviis, compressis, margine acutiusculis.)

Es ist nun richtig, dass die Form der schwimmenden Blätter etwas an *Potamogeton alpinus* Balb. erinnert, aber das ist auch so zu sagen das Einzige. Schon der ganze Charakter der Pflanze ist von demselben gänzlich abweichend und nähert sich der Habitus allerdings dem *Potam. gramineus* var. *graminifolius*. Meine Art wächst mit *Potam. alpinus* Balb. zusammen in demselben See und ich habe zwischen beiden keine Uebergänge auffinden können. Früher fand sich dort auch *Pot. gramineus* L., ist aber jetzt verschwunden. Ich lasse hier eine übersichtliche Zusammenstellung

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der drei erwähnten Arten *Pot. gramineus*, *alpinus* und *Casparyi* folgen:

Potamogeton alpinus Balb.

Stengel: ziemlich ästig.

Schwimmblätter: Fehlend oder lederartig. Im letzteren Falle lanzettlich-spatelförmig, sehr gross, auf langen Stielen sitzend, spitz, gegenständig, grün, beim Trocknen oder im Alter, wie die ganze Pflanze roth werdend.

Untergetauchte Blätter: häutig, länglich, lanzettlich, stumpf, sitzend, gross, wechselständig, viel länger als die Internodien.

Rand der Blätter: glatt.

Blüthenstiel: lang, überall gleich dick, kürzer als die Schwimmblätter.

Aehrchen: langcylindrisch viel- (60—86) blüthig.

Früchte: linsenförmig zusammengedrückt, mit spitzem Rande.

Potamogeton gramineus

a) forma *graminifolius* Fr.

Stengel: sehr ästig.

Schwimmblätter: fehlen.

Untergetauchte Blätter: häutig-durchscheinend, lanzettlich, sitzend; die oberen gestielt; alle spitz, länger als die Internodien.

Rand der Blätter: scharf.

Blüthenstiel: An der Spitze verdickt, länger als die oberen Blätter.

Aehrchen: wie an der vorigen, aber etwas dünner.

Früchte: weniger zusammengedrückt, als bei vorigem, mit stumpfem Rande.

b) *heterophyllus* Fr.

Stengel: sehr ästig.

Schwimmblätter: zahlreich, lederartig, länglich-eiförmig, unten etwas zugespitzt, lang gestielt, spitz; am Rande glatt; schön grün.

Untergetauchte Blätter: sehr zahlreich, häutig, schmallanzettlich, starr, zurückgekrümmt, sehr spitz.

Rand der untergetauchten Blätter: scharf.

Blüthenstiel: kürzer als die Schwimmblätter, an der Spitze verdickt.

Aehre: vielblüthig.

Früchte: zusammengedrückt, mit stumpfem Rande.

Potamogeton Casparyi.

Stengel: ganz einfach, oder am Grunde einen Nebenast abzweigend.

Schwimmblätter: 3—4, lederartig, gelblich-braun, oder ganz dunkelgrün, spatelförmig, wirtelig gestellt, sitzend oder in

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

den sehr kurzen, geflügelten Stiel verschmälert, am Rande glatt, stumpf.

Untergetauchte Blätter: entfernt, die oberen wechselständig, die untersten gegenständig, alle sitzend, breit lanzettlich, spitz, ziemlich lang, doch kürzer als die Internodien.

Rand der untergetauchten Blätter: glatt.

Blüthenstiel: sehr lang, die Schwimmblätter fast um die Hälfte überragend, überall gleich dick.

Aehre: kurz zylindrisch, vielblüthig, aber nicht so voll wie bei den beiden vorigen.

Früchte: wenig zusammengedrückt, mit ziemlich spitzem Rande.

Andere Arten, denen meine Pflanze nahe steht, sind mir nicht bekannt. Sehr ausgezeichnet sind an derselben die ganz einfachen Stengel, die Form der Schwimmblätter und untergetauchten Blätter, die kürzer sind als die Internodien. Letzteres ist übrigens ein Merkmal, welches an den *Potamogeton*-Arten von den Autoren so viel wie gar nicht beachtet wird und doch ist es nach meinen vielen Beobachtungen sehr konstant. Auch sind die gegenständigen unteren Blätter an *Potamogeton Casparyi* sehr charakteristisch. Ich habe bisher noch an keiner anderen Art etwas Derartiges beobachtet. Ferner glaube ich sicher, dass meine Art die Schwimmblätter nicht erst wie *P. alpinus* und *gramineus* später bekommt, sondern dass sie gleich von Anfang an vorhanden sind, wie bei *P. natans*, *fluitans*, *spathulatus* etc., da ich Exemplare in den verschiedensten Entwicklungsstufen mit denselben beobachtete. Es ist wahrscheinlich, dass diese Art sich auch in anderen Gegenden Deutschlands findet und nur öfter verwechselt ist, und ich bitte daher alle Botaniker darauf achten und mir von einem event. Vorkommen gefällige Mittheilung machen zu wollen, so wie ich gern bereit bin, auf Wunsch von meinen Exemplaren abzugeben

Danzig, im Juni 1870.

Näheres über *Carex brachyrhyncha* m.

Von **Karl Gsaller.**

In Folge genauerer Beobachtung meiner neuen *Carex* an Ort und Stelle sehe ich mich veranlasst, eine verbesserte und erweiterte Description zu geben und zwar wie folgt:

Spica mascula solitaria, suberecta, linearis vel latior, spiculis femineis binis vel ternis, linearibus-oblongis, remotiusculis, subdensifloris, exserte pedunculatis, demum nutantibus; spica fem. infima supra medium caulis; squamis masculis oblongis, membranaceo hyalinis, apicem versus fuscescentibus; sqam. fem. obovatis,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 020

Autor(en)/Author(s): Kohts F.

Artikel/Article: Ueber Potamogeton Casparyi. 289-292